

AK Sicherheit, 07.10.2009, Protokoll Thema der Sitzung: Sicherheit 2.0

13:00 Registrierung
13:30 Beginn der Sitzung

Herr Schaffrin (Fachbereichsleiter eco) und Herr Dr. Brand (AK-Leiter und Geschäftsführer Pallas) begrüßen die Teilnehmer. In einer Vorstellungsrunde erklären nur 8 der 24 Teilnehmer, dass sie Twitter-Follower hätten, aber immerhin 88 % haben Kontakte in Xing, und zwar durchschnittlich etwa 280. Herr Dr. Brand erläutert kurz, dass es heute um die Sicherheit von Web 2.0-Anwendungen geht, speziell im Hinblick auf die besonders interaktiven sozialen Netzwerke. Dass es dabei genügend Gesprächsstoff gebe, macht er an einem eigenen Beispiel (ein Herr W.R. trat monatelang in Xing als Geschäftsführer der Pallas GmbH auf) und diversen Twitter-Meldungen von heise Security deutlich. Er dankt noch Herrn Pokoyski, der maßgeblich zur Gestaltung der heutigen Sitzung beigetragen habe.

Anschließend werden verschiedene Aspekte des heutigen Themas in Referaten vorgestellt und in Diskussionen vertieft. Es folgt eine kurze Zusammenfassung, die Beiträge befinden sich im Dokumentenweb des Arbeitskreises (siehe <http://www.eco.de/arbeitskreise/1675.htm>).

Risiko 2.0: Wie Unternehmen mit Web 2.0 umgehen

Marcus Beyer, Architect Security Awareness, ISPIN AG und Chefredakteur securitymanager.de

Herr Beyer unterstreicht zunächst den Stellenwert der Web 2.0-Anwendungen durch die faktische Größe der Social Networks: ein Viertel aller Online-User sollen danach bei Facebook aktiv sein. Dabei werde von Unternehmensseite das Reputationsrisiko deutlich gesehen. Deshalb sei Facebook beispielsweise bei vielen schweizerischen Organisationen gesperrt, während andere Unternehmen es ausdrücklich begrüßten. Hilfe gegen die Risiken liefere insbesondere die Social Media Policy, Herr Beyer erläutert, was drinstehen muss und was die wichtigsten Elemente bei einigen realen Unternehmen sind. Am wichtigsten seien die Regeln, stets nur in seinem eigenen Namen zu sprechen sowie sachlich und verantwortungsvoll zu informieren.

Schönes neues Internet

Markus de Brün, Referent, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
Referat 122, Internetsicherheit

Herr de Brün erläutert, dass das Web inzwischen den Email-Kanal als Haupt-Infektionsweg für Schadprogramme abgelöst habe: 85 % aller Malware kämen übers Web, solche Malware sei weit überwiegend auf legitimen aber kompromittierten Websites versteckt. Web 2.0-Plattformen eigneten sich besonders gut für die Malware-Verbreitung, denn sie enthalten ohnehin User-Generated-Content, sie sorgen selbst für eine schnelle Verbreitung und sie bieten wegen der erforderlichen aktiven Browser-Komponenten oder Plug-Ins viele Angriffsmöglichkeiten. Die beste Maßnahme sei deshalb natürlich, die aktiven Inhalte ganz abzuschalten.

Corporate Blogs und digitale Reputation

Klaus Eck, Kommunikationsberater und Buchautor, Imagecapital - The Reputation Network

Herr Eck macht an Beispielen deutlich, dass ein jeder (Person/Unternehmen) eine digitale Identität habe. Um diese müsse man sich kümmern, um Nachteile etwa in der Karriere/Entwicklung zu vermeiden, was auch tatsächlich immer stärker ins Bewusstsein rücke. Denn: "Wenn Sie nichts machen, machen andere

etwas mit Ihnen." Das Corporate Blogging lasse einen direkteren Kundendialog wachsen, natürlich müsse der Content stimmen. So lasse sich auch aktives Problemmanagement betreiben. Schließlich schlägt er Social Media Monitoring und Optimization vor, um die Reputation positiv zu entwickeln.

Herr Schütz (rheingold GmbH und Co. KG) ist leider verhindert der geplante Vortrag "Aus Sicht der Psychologie: Twitter, Facebook & Co. - die verborgenen Nutzungs-Motive" findet deshalb nicht statt.

SocialMedia@Cytec - Nutzen und Fallstricke einer Social Policy

Thomas Dallmann, Information Security Manager, Cytec Industries Inc.

Herr Dallmann erläutert, dass Cytec ein Unternehmen sei, bei dem R&D der Vorreiter bei der digitalen Kommunikation sei. Von Social Media verspreche man sich eine schnellere Verarbeitung von Informationen, die die Qualität verbessern helfe und monetäre Vorteile verspreche. Weil Social Media aber noch neu sei, kämen Risiken auf, beispielsweise durch fehlendes Sicherheitsbewusstsein oder Nicht-Anwendbarkeit vorhandener Regeln. Für die Social Media Policy sei das Verbot der Anonymisierung von Informationen besonders wichtig, Schnellinformationssysteme wie z.B. Twitter seien allerdings in seinem Unternehmen nicht erlaubt. Herr Dallmann beschreibt dann noch den Fahrplan für die Weiterentwicklung der Social Media Policy.

Die aktuelle Lage im Sicherheitsbereich

Dr. Kurt Brand, Arbeitskreisleiter Sicherheit und Geschäftsführer Pallas GmbH

Herr Dr. Brand berichtet über aktuelle Meldungen aus dem Security-Bereich, etwa dass Zombies zwar meist nur kurz senden aber doch oft ein Jahr lang unentdeckt bleiben, dass es im Juni mal wieder einen sprunghaften Anstieg neuer Virenausbrüche gegeben habe, und welches die TOP 10 der Malware-Sites seien mit der Anzahl der auf sie linkenden gehackten Websites.

Verschiedenes, Themen und Termine

Der Arbeitskreis tagt an drei festen Terminen pro Jahr, und zwar jeweils am ersten Mittwoch der Monate 02 / 05 / 10. Die nächste Sitzung findet also am 03.02.2010 statt, Arbeitstitel ist "Sexy Security", Sitzungsort voraussichtlich Köln. Es hat sich ein Lenkungskreis (LK) für den AK Sicherheit gebildet, der Themen und Aktivitäten des AK weiterentwickelt. Zum LK sind weitere Mitglieder willkommen. Nächster Termin für den LK ist der 30.11.09, 16:00 Uhr bei Pallas. Der LK hat auch eine Umfrage zum Thema "Internet-Sicherheit 2010" lanciert, die noch bis Ende Oktober unter <http://www.eco-umfrage.de/internet-sicherheit> läuft.

18:05 Ende der Sitzung

gezeichnet: Dr. Kurt Brand (Arbeitskreisleiter), 23.10.2009